



Rang vier passt: Clemens Doppler und Alexander Horst. FOTO: GEPA

Doppler/Horst mit Rang vier sehr zufrieden

ST. PETERSBURG. Clemens Doppler und Alexander Horst haben ihren starken Lauf mit einem vierten Platz beim Grand Slam in St. Petersburg fortgesetzt. Die EM-Dritten erreichten in Florida zum insgesamt dritten Mal das Halbfinale eines World-Tour-Turniers. Im Spiel um Platz drei gab es gegen Nicholas Lucena/Theodore Brunner (USA) ein 0:2.

16-Jährige lief die 100 Meter in 10,98 Sekunden

SEATTLE. Die 16-jährige US-Amerikanerin Candace Hill hat in Seattle über 100 m mit einer Zeit unter elf Sekunden für Aufsehen gesorgt. Sie gewann das Meeting in 10,98 Sekunden (bei 2,0 Rückenwind) überlegen. Hill blieb 12 Hundertstel unter der Jugend-Weltbestmarke, die Kaylin Whitney 2014 nach fast 40 Jahren von 11,13 auf 11,10 verbessert hatte.

Cindy Klassen macht mit dem Eissport Schluss

WINNIPEG. Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Cindy Klassen hat ihre Karriere beendet. Die 35-jährige Kanadierin war durch mehrere Verletzungen zurückgeworfen worden. Klassen gewann in ihrer Laufbahn sechs olympische Medaillen, allein fünf bei den Winterspielen 2006 in Turin. Die Ausnahmeläuferin hält immer noch die Weltrekorde über 1500 und 3000 Meter.



Auf der Delfinstrecke läuft es besser: Michael Phelps. FOTO: AP

Michael Phelps schwimmt wieder oben

SANTA CLARA. Schwimm-Superstar Michael Phelps findet seine Form nach der sechsmonatigen Sperre wegen Trunkenheit am Steuer langsam wieder. Der 18-fache Olympiasieger siegte in Santa Clara über 200 m Delfin und war mit 1:57,62 Minuten um rund drei Sekunden schneller als beim Comeback über seine einstige Paradedrecke vor vier Wochen in Charlotte.

Rad

79. Tour de Suisse (WorldTour)

8. Etappe: Bern – Bern/152,5 km

- Alexey Lutsenko (KAS) Astana 3:28:11
- Jan Bakelants (BEL) AG2R +0:01
- Warren Barguil (FRA) Giant +0:17
- Marco Haller (AUT) Katusha +0:22
- Daniele Bennati (ITA) Tinkoff
- Michael Albasini (SUI) Orica
- Matteo Trentin (ITA) Etixx alle gl. Zeit
- Simon Spilak (SLO) Katusha +2:14
- Stefan Denifl (AUT) IAM +5:05
- Matthias Brändle (AUT) IAM +13:01
- Bernhard Eisel (AUT) Sky nicht im Ziel

9. Etappe: Zeitfahren Bern, 38,4 km

- Tom Dumoulin (NED) Giant 48:46:53
- Simon Spilak (SLO) Katusha +0:18
- Fabian Cancellara (SUI) Trek +0:19
- Adriano Maiori (ITA) Movistar +0:34
- Thomas Geraint (GBR) Sky +0:36
- Georg Preidler (AUT) Giant +2:00
- Matthias Brändle (AUT) IAM +2:47
- Marco Haller (AUT) Katusha +3:13
- Stefan Denifl (AUT) IAM +3:28

Bergwertung

- Stefan Denifl (AUT) IAM 63 Punkte

Punktewertung

- Peter Sagan (SLO) Tinkoff 43

Gesamtwertung

- Simon Spilak (SLO) Katusha 30:15:09
- Geraint Thomas (GBR) Sky +0:05
- Tom Dumoulin (NED) Giant +0:19
- Thibaut Pinot (FRA) FDJ +0:45
- Domenico Pozzovivo (ITA) AG2R +2:21
- Bob Jungels (LUX) Trek +2:58
- Miguel Moreno (ESP) Astana +3:06
- Steve Morabito (SUI) FDJ +3:17
- Robert Gesink (NED) Lotto +3:19
- Rafal Majka (POL) Tinkoff +3:20
- Sergio Luis Henao (COL) SKY 3:42
- Warren Barguil (FRA) Giant 4:24
- Sébastien Reichenbach (SUI) IAM 4:27
- Stefan Denifl (AUT) IAM +4:29
- Marco Haller (AUT) Katusha +1:05:08
- Georg Preidler (AUT) Giant +1:08:03
- Matthias Brändle (AUT) IAM +1:38:49

Spilak fuhr zum Gesamtsieg

Dumoulin gewinnt das Abschluss-Zeitfahren der Tour de Suisse. Brändle auf Rang 37.

BERN. (VN-akp) Simon Spilak hat als erster Slowene die Tour de Suisse gewonnen. Der 28-Jährige setzte sich bei der 79. Schweiz-Radrundfahrt in einer knappen Entscheidung mit fünf Sekunden Vorsprung auf den Briten Geraint Thomas durch. Spilak belegte im abschließenden Zeitfahren über 38,4 km in Bern Rang zwei mit 18 Sekunden Rückstand auf Sieger Tom Dumoulin aus den Niederlanden. Olympiasieger Fabian Cancellara musste sich mit 19 Sekunden Rückstand und Platz drei begnügen. Der vierfache Weltmeister hatte im März bei einem Sturz zwei Lendenwirbel gebrochen und musste lange pausieren.

Der Vorarlberger Matthias Brändle (IAM Cycling Team) fuhr im Kampf gegen die Uhr auf den 37. Rang (+2:47 Min). „Leider hatte ich keine guten Beine, die Strapazen der

letzten neun Tage waren zu spüren“, erklärte der österreichische Zeitfahrmeister. Im Prolog hatte der 25-jährige Ex-Stundenweltrekordhalter den dritten Rang belegt. Er war nur vier Sekunden hinter dem Sieger Dumoulin und zwei Sekunden hinter Cancellara gelegen. Auf der fünften Etappe präsentierte sich der Hohenemsener über 210 Kilometer in einer Spitzengruppe und half damit seinem Teamkollegen Stefan Denifl, das Bergprestrikot zu verteidigen.

Das Niveau war hoch

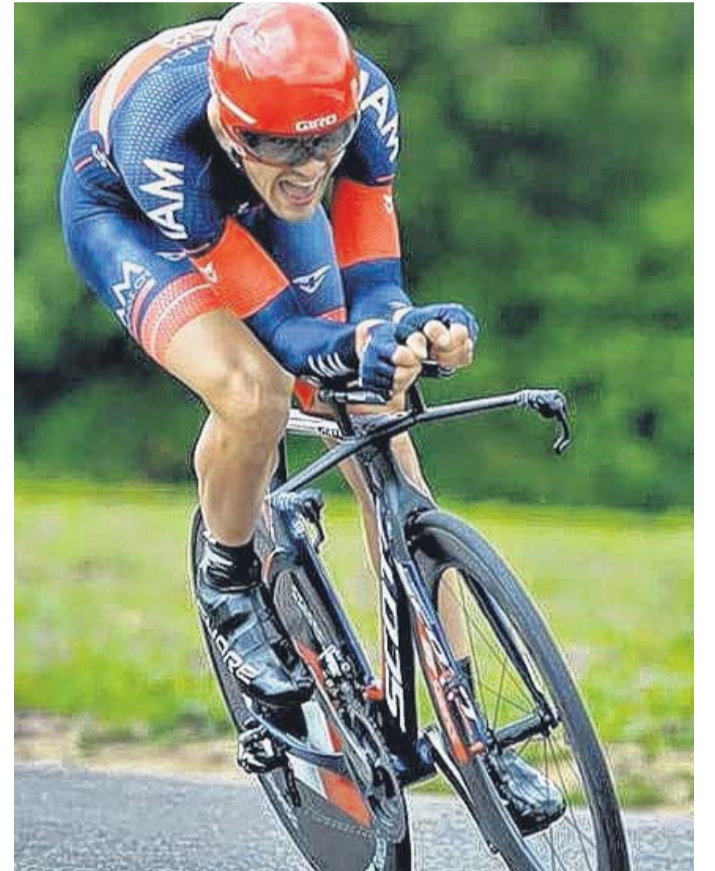
„Es war eine harte Woche, aber ein gutes Training für die bevorstehenden Renneinsätze. Ich bin nicht immer am Limit gefahren und fuhr daher oft im Gruppetto. Die Gesamtwertung war nicht mein Ziel“, erklärte Brändle. Gerne hätte er sich öfters in einer Spitzengruppe präsentiert. „Das war sehr schwer, denn vor der Tour de France sind alle Fahrer in einer sehr guten Form, das Niveau war sehr hoch“, sagte der IAM-Profi. In der

Gesamtwertung landete Stefan Denifl, Teamkollege von Matthias Brändle bei IAM, mit 45:29 Minuten Rückstand als bester ÖRV-Fahrer auf Rang 55.

Empfehlung für die Tour

„Diese Woche hat mir gezeigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt und ich werde weiterhin hart arbeiten, um meine Ziele zu erreichen.“ In den nächsten Tagen nominieren die Teams das Aufgebot für die diesjährige Tour de France. Das dreiwöchige Etappenrennen startet am 4. Juli mit einem Prolog in Utrecht (Ned). Mit seiner Vorstellung in der Schweiz dürfte Brändle eine weitere Empfehlung für seine Frankreich-Premiere abgegeben haben.

In dieser Saison verbuchte er einen Etappensieg bei der Oman-Rundfahrt und gewann den Prolog der Belgien-Rundfahrt. Das Etappenrennen führte er bis zum letzten Tag an, musste dann aber wegen einer Magen-Darm-Infektion aufgeben.



Matthias Brändle spürte im Abschlusszeitfahren die Strapazen der neuntägigen Tour de Suisse. FOTO: VANDERLINDEN



Es geht nur mit dem Skiverband: Anna Fenninger. FOTO: GEPA

Leidenschaft für den Skisport siegte

Ski-Olympiasiegerin Anna Fenninger: „Es braucht oft einen Tsunami.“

SALZBURG. Anna Fenninger hat sich vier Tage nach ihrem Rundumschlag in den sozialen Medien wieder zu Wort gemeldet. „Es braucht oft einen Tsunami, bis wirklich etwas passiert - bzw. bis man etwas bewegen kann“, schrieb die Salzburgerin auf Facebook. Im Streit mit dem Österreichischen Skiverband hatte Fenninger am Mittwoch mit ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel ein klärendes Gespräch geführt.

Dabei hatte sich die zweifache Gesamtweltcup-Siegerin und Super-G-Olympiasiegerin laut Schröcksnadel für ihre Äußerungen („Ich habe all diese Lügen satt“) entschuldigt. Fenninger ist damit weiter Teil des ÖSV-Teams. Mit ihrem Manager Klaus Kärcher will der ÖSV nichts mehr zu tun haben, er bleibt aber Berater.

Lösung ist gefunden

„Ihr kennt meine Einstellung und meine Prinzipien. Dafür zu kämpfen ist nicht immer einfach. Ebenso ist es nicht einfach, Kompromisse einzugehen. Wenn man dies

aber nicht tut, kommt man irgendwann an einen Punkt wo es nicht mehr weitergeht. Das holt einen im Leben immer wieder ein“, schrieb Fenninger, die sich vorab für die Unterstützung ihrer Fans bedankte.

„Ziel war es, eine Lösung für mein sportliches Umfeld zu finden und nicht irgendeinen Kampf zu gewinnen oder zu verlieren. Heute weiß ich - die Leidenschaft für den Skisport siegte, mein Wunsch zur bestmöglichen sportlichen Betreuung ebenso“, ließ die seit Kurzem 26-Jährige weiter wissen. Sie schloss ihr Posting mit den Hashtags

#whatdoesnotkillyoumakeyoustronger# und #keeponfighting# ab.

Sympathien von Svindal

Auch Head-Markenkollege Aksel Lund Svindal zeigte Sympathie für Fenninger: „Ich kenne die genaue Geschichte dahinter nicht. Aber es ist gut, dass es Persönlichkeiten im Sport gibt, die keine Angst haben, ihre Meinung zu äußern. Solche Herausforderungen gibt es oft. Wenn man bei einem Fußballclub unzufrieden ist, kann man den Verein wechseln. In einer (Ski-)Nationalmannschaft hat man die Möglichkeit nicht.“

Kurz notiert

TENNIS. Die Brüder Jürgen und Gerald Melzer treffen in der ersten Qualifikationsrunde des Tennis-Grand-Slam-Turniers in Wimbledon aufeinander. Das hat die Auslosung ergeben. Auf der Tour hat es bisher kein Duell des 34-jährigen Jürgen mit dem zehn Jahre jüngeren Gerald gegeben.

RAD. Giro-Gewinner Alberto Contador hat das Tour-de-France-Vorbereitungsrennen Route du Sud in Frankreich gewonnen. Der am Vortag auf der einzigen Bergetappe vor dem Kolumbianer Nairo Quintana erfolgreiche Spanier verteidigte seine Gesamtführung auf dem flachen Schlussabschnitt, den der Franzose Bryan Coquard im Sprint für sich entschied.

SEGELN. Red Bull Sailing um Skipper Hans Peter Steinacher hat auf der vierten Station der Extreme Sailing Series vor Cardiff Rang zwei belegt.

Resultate

Golf, US Open in Chambers Bay, Washington (9 Mill. Dollar/Par 70)

Stand nach der 3. Runde: 1. Jordan Spieth (USA) 206 (68/67/71), Jason Day (AUS) 206 (68/70/68), Branden Grace (RSA) 206 (69/67/70) und Dustin Johnson (USA) 206 (65/71/70) | 5. Louis Oosthuizen (RSA) 209 (77/66/66), Cameron Smith (AUS) 209 (70/69/69), Shane Lowry (IRL) 209 (69/70/70) und J.B. Holmes (USA) 209 (72/66/71), 9. u.a. Henrik Stenson (SWE) 211 (65/74/72), Brandt Snedeker (USA) 211 (69/72/70). Am Cut gescheitert: 76. Martin Kaymer (GER/Titelverteidiger) 146 (72/74), 85. Bernd Wiesberger (AUT) 147 (72/75), 150. Tiger Woods (USA) 156 (80/76).

Beachvolleyball, Grand Slam-Turnier St. Petersburg/Florida, Runde 2: Alison/Bruno (BRA) – Doppler/Horst (AUT) 1:2 (23:21, 19:21, 13:15) Runde 3: Doppler/Horst (AUT) – Nicolai/Lupo (ITA) 2:1 (21:16, 14:21, 15:10). Semifinale: Doppler/Horst (AUT) – Nummerdor/Varenhorst (NL) 1:2 (15:21, 21:16, 17:19). Um Platz drei: Lucena/Brunner (USA) – Doppler/Horst 2:0 (21:19, 21:16)

Volleyball, Länderspiele in Steinbrunn: Österreich – Schweiz 3:0 (25:14, 25:17, 25:10), Österreich – Schweiz 3:2 (28:30, 25:15, 23:25, 25:20, 25:23).

Dornbirn holte Drew MacKenzie

DORNBIERN. (VN) Der Dornbirner EC hat sich mit Drew MacKenzie einen siebten Verteidiger für die neue Saison in der Erste Bank Liga an Bord geholt. Der 26-jährige Amerikaner war zuletzt bei ECHL-Vizemeister South Carolina Stingrays in 83 Spielen mit neun Toren und 40 Vorlagen der punktebeste Verteidiger. Der ehemalige Siebtrundenpick der Buffalo Sabres kam in der AHL in 48 Spielen für Abbotsford und Providence auf 15 Punkte. Abo-Kunden der Bulldogs können bereits jetzt den reservierten Platz verlängern: Die Website www.decbulldogs.at ist Anlaufstelle für Saisontickets.

Woods und Wiesberger verpassten Cut

Bernd Wiesberger verpasste mit einer 75er-Runde den Cut bei den US Open beim Chambers Bay GC. Er befand sich in guter Gesellschaft. Auch Tiger Woods (Bild) konnte nach einem 80er-Umlauf mit 76 Schlägen am zweiten Tag nichts mehr retten. Sein Ex-Trainer Butch Harmon fand es „traurig und schwer, sich das anzusehen“.

FOTO: AP



Rüttimann auf Platz sechs

SCHWARZACH. Bei den österreichischen Golf-Meisterschaften in Mondsee erspielte sich Janika Rüttimann mit 15 über Par nach drei Runden als beste Vorarlbergerin den sechsten Rang, Julia Unterweger wurde mit plus 18 Neunte. Bester Ländle-Golfer war Lucas Hepberger auf dem 21. Rang, er blieb neun Schläge über Platzstandard. Yannik Alexander erreichte mit plus 20 den 53. Platz.